

# Demenzsimulator

**Informationen für Ausleiher  
Januar 2021**

Arbeitsstelle Diakonie |  
Stelle Hochaltrigkeit und Demenz



Evangelisch-reformierte Kirche  
des Kantons St.Gallen



Oberer Graben 31  
9000 St. Gallen  
Zentrale 071 227 05 00  
E-Mail info@ref-sg.ch  
Internet ref-sg.ch

Telefon 071 227 05 61  
E-Mail maya.hauri@ref-sg.ch  
Internet ref-sg.ch/diakonie

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund / Idee.....	2
1.1	Ziel .....	2
1.2	Allgemeines .....	3
1.3	Zielpublikum .....	3
1.4	Kontakt / Auskunft.....	3
2	Inhalt .....	4
2.1	Einzelne Stationen .....	5
3	Ausleih.....	7
3.1	Bedingungen.....	7
3.2	Ablauf .....	8
3.3	Abholung .....	9
3.4	Kosten.....	9
3.5	Haftung / Versicherung .....	10
3.6	Rückgabe .....	10
4	Aufbau .....	11
4.1	Zeit.....	11
4.2	Platzbedarf.....	11
4.3	Regeln / sonstiges .....	11
5	Checkliste .....	12

## 1 Hintergrund / Idee

Immer mehr Menschen erkranken an Demenz. Sie und ihre Angehörigen müssen lernen, mit den tiefgreifenden Veränderungen, die eine Demenzerkrankung nach sich zieht, fertig zu werden und ihr Leben entsprechend zu gestalten.

All das wissen wir aus den Medien, in denen das Thema Demenz sehr präsent ist.

Doch wie präsent ist es in unseren Kirchengemeinden? Für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, die gerade jetzt Anteilnahme, Gemeinschaft, Unterstützung sowie seelsorgliche und geistliche Begleitung brauchen, sind unsere Kirchengemeinden, bzw. kirchliche Veranstaltungen oft ungenügend vorbereitet und eingerichtet. Das ist erklärlich, denn der langsame Verlust der geistigen Fähigkeiten bis hin zum körperlichen Verfall macht Angst, nicht nur den Betroffenen und ihren Angehörigen, sondern auch uns allen.

Wir fühlen uns schnell hilflos im Umgang mit Menschen, die nicht mehr so „funktionieren“, wie wir es gewohnt sind, die sich oft überraschend anders verhalten als wir es erwarten, deren Veränderung unaufhaltsam fortschreitet.

### 1.1 Ziel

Ziel ist es, sich in Alltagssituationen von Menschen mit Demenz hineinversetzen zu können und dadurch im Umgang mit Menschen mit Demenz sensibilisiert zu werden.

Wir empfehlen die Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus dem Alzheimer Netzwerk.

## 1.2 Allgemeines

Innerhalb des Demenzsimulators begleiten Sie die Seniorin Erna. Erna ist an Demenz erkrankt. Durch die Einblicke in Ernas Lebenssituation sowie ihren Alltag, haben Sie die Möglichkeit in Ernas Gefühls- und Erlebniswelt miteinzutauchen.

Der Demenzsimulator umfasst 13 Einzelbeschreibungen von Alltagssituationen. Vom Aufstehen bis zum Abendessen können dabei interessierte Personen erleben, wie sich die Symptome einer Demenz bemerkbar machen und anfühlen können. Die Alltagssituationen können in einem Tagesablauf zur eigenen Erfahrung „durchlebt“ werden.

Insgesamt ist für den kompletten Durchlauf ein Zeitaufwand von etwa zwei Stunden einzuplanen. Ziel des Parcours ist es, zu einem besseren Verständnis für Menschen mit Demenz beizutragen.

## 1.3 Zielpublikum

Der Demenzsimulator eignet sich für Angehörige, Mitarbeitende, Freiwillige, Kinder und Jugendliche (als Erlebnisprogramm). Wir empfehlen die ergänzenden Angebote dazu zu kombinieren: z.B. Fachvorträge und Begleitung des Demenzsimulators von Fachpersonen aus dem Alzheimer Netzwerk und/oder der dreiteilige Kurs «Menschen mit Demenz begleiten».

## 1.4 Kontakt / Auskunft

Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen  
Arbeitsstelle Diakonie | Stelle Hochaltrigkeit und Demenz  
Oberer Graben 31  
9000 St.Gallen

Maya Hauri Thoma, Beauftragte für Diakonie | Stelle Hochaltrigkeit und Demenz,  
071 227 05 61, maya.hauri@ref-sg.ch

Katrin Haltner, administrative Fachmitarbeiterin Diakonie, 071 227 05 30, katrin.haltner@ref-sg.ch

## 2 Inhalt

Folgende Materialien ermöglichen es Ihnen, in Ernas Lebenswelt einzutauchen:

Der Demenzsimulator besteht aus einer Anleitungsmappe und 13 individuellen Alltagssituationen, welche sich jeweils in einer dazugehörigen Mappe befinden. Die Mappen werden teilweise von Holz- oder Styroporboxen ergänzt, die für die Durchführung benötigt werden. Jede Alltagssituation wird in einem Anleitungsheft ganz konkret beschrieben und schildert, in welcher Lebenslage sich Erna gerade befindet und erklärt dessen Auftrag.

Entsprechend der Alltagssituation lässt sich der Parcours grob in die folgenden Kategorien unterteilen:

- Tagesablauf allgemein: Mappen 1, 2, 5, 12, 13
- Besondere Aktivitäten im Haus: Mappen 4, 10, 11
- Aktivitäten außer Haus: Mappen 3, 6, 7, 8, 9

Sie können die Mappen mit Boxen wie oben angegeben in den entsprechenden Kategorien, individuell zusammengestellt, als Einzelaktivität oder als ganzen Demenzsimulator ausleihen. Ein weiteres Kriterium könnte die Auswahl auch beeinflussen: die Mappen 4, 7 und 11 sind nur im Zweier-Team umsetzbar. So individuell wie unser aller Alltag ist, ist auch Ernas Alltag und somit auch die Zusammensetzung der einzelnen Mappen. Daher kann es auch sinnvoll sein, lediglich einzelne Mappen oder Bereiche anzuwenden. Dies ist immer abhängig von der Anzahl an Teilnehmenden, der Raumgröße oder auch dem möglichen Zeitfenster.



## 2.1 Einzelne Stationen

In der folgenden tabellarischen Darstellung erhalten Sie einen Überblick über die ergänzenden Materialien, die Größe der mitgelieferten Boxen und Verpackungsboxen, benötigte Tischgrößen sowie über eine eventuell notwendige Bestuhlung.

<i>Mappe</i>	<i>Alltagssituation</i>	<i>Verpackungsmasse der Boxen</i>	<i>Benötigte Materialien</i>
1	Anziehen	-	1 kleiner Tisch, nur zur Ablage   Material vorhanden: Haushaltskittel, Handschuhe
2	Frühstücken	-	Grosser Tisch, mind. 95x75cm   Material vorhanden: 42 Fotokarten
3	Einkaufen	Box mit Spiegel 40x40x22cm, klappbar	1 kleiner Tisch, ggf. 1 Stuhl mit Sitzkissen   Material vorhanden: 1 Stift, Papier A5, Vorlage Einkaufsliste
4	Kochen und Backen   2 Begleithefte	-	1 kleiner Tisch, nur zur Ablage   2 Stühle
5	Mittagessen	Box mit Spiegel 50x50x35cm, mit Verpackungsbox 80x60x33.5cm	1 grosser Tisch   Material vorhanden: 1 Messer, 1 Gabel, 12 Papierkugeln, davon 3 rot, 3 gelb, 6 grün, Vorlage Teller
6	Im Strassenverkehr	Box mit Spiegel 40x40x22cm, klappbar	1 kleiner Tisch, ggf. 1 Stuhl mit Sitzkissen   Material vorhanden: 3 Farbstifte in schwarz, rot und gelb, Kopien Kreuzung
7	Autofahren	Box mit Spiegel 50x50x35cm, mit Verpackungsbox 80x60x33.5cm	1 grosser Tisch   Material vorhanden: 2 Autos, 1 Würfel, Vorlage Sehenswürdigkeiten
8	In der Stadt		1 kleiner Tisch   Material vorhanden: 1 roter Farbstift, Kopien Stadtplan, Schablone Stadtplan, Vorlage Stadtplan mit Weg

Oberer Graben 31  
9000 St. Gallen  
Zentrale 071 227 05 00  
E-Mail info@ref-sg.ch  
Internet ref-sg.ch

Telefon 071 227 05 61  
E-Mail maya.hauri@ref-sg.ch  
Internet ref-sg.ch/diakonie

9	Bürotätigkeit	Box mit Spiegel 40x40x22cm, klappbar	1 kleiner Tisch, ggf. 1 Stuhl mit Sitzkissen   Material vorhanden: 2 Farbstifte in schwarz und rot, Papier A4, Vorlage Geburtstagsliste
10	Hausarbeit	Box mit Spiegel 40x40x22cm, klappbar	1 kleiner Tisch, ggf. 1 Stuhl mit Sitzkissen   Material vorhanden: 1 Uhr, 1 Löffel, 4 Becher, 3 Haushaltgummis, 5 Glaskugeln, 2 Frühstücksbeutel, 2 Farbstifte in rot und blau
11	Freizeit		1 kleiner Tisch, nur zur Ablage   Material vorhanden: 1 Ball, 1 Brille, Vorlage Alltagsgegenstände
12	Abendessen	Box mit Spiegel 50x50x35cm, mit Verpackungsbox 80x60x33.5cm	1 kleiner Tisch, ggf. 1 Stuhl mit Sitzkissen   Material vorhanden: 1 Löffel, 4 Becher, 1 Schüssel, 8 Glaskugeln, Vorlage Teller
13	Am Ende des Tages	Box mit Spiegel 40x40x22cm, klappbar	1 kleiner Tisch, ggf. 1 Stuhl mit Sitzkissen   Material vorhanden: 2 Farbstifte in schwarz und rot, Papier A4

*Mappe*    *Alltagssituation*    *Verpackungsmasse der  
Boxen*    *Benötigte Materialien*

### 3 Ausleih

Der Verleih erfolgt durch die Stelle Hochaltrigkeit und Demenz. Um den Demenzsimulator zu entleihen muss eine Anfrage an die Stelle Hochaltrigkeit und Demenz gerichtet werden. Termine und Zeiträume des Verleihs, sowie deren Abholung und Rückgabe bedürfen der Absprache. Eine Checkliste der Materialien wird abgegeben. Die Vollständigkeit der Materialien wird bei Rückgabe überprüft.

#### 3.1 Bedingungen

- Der Demenzsimulator oder Teile davon dürfen nicht ohne Erlaubnis des Verleihers Dritten zum Gebrauch überlassen werden.
- Die Mietpartei hat Sorge zu tragen, dass der Demenzsimulator vollständig und ohne Schäden und Defekte an die Projektstelle für Hochaltrigkeit und Demenz zurückgegeben wird.
- Für Veränderungen oder Schäden am Demenzsimulator, die durch unsachgemässen Gebrauch und/oder falscher Handhabung herbeigeführt werden, haftet die Mietpartei.
- Vom Verleiher zur Verfügung gestellte Flyer und Medientexte/-fotos dürfen ausschliesslich im Zusammenhang mit der Veranstaltung zum Demenzsimulator benutzt werden. Jede weitere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den Verleiher.
- Es dürfen keine Kopien und Bilder des Demenzsimulators reproduziert und veröffentlicht werden. Das Copyright des Demenzsimulators liegt bei Hands-on Dementia (hands-on-dementia.info).
- Bei Zuwiderhandlung übernimmt der Entleiher die rechtliche Verantwortung für eventuelle Schadensersatzklagen auf Grund verletzter Persönlichkeitsrechte und stellt den Verleiher von diesbezüglichen Forderungen frei.



### 3.2 Ablauf

- 1) Anmeldung Interesse bei der Stelle Hochschultrigkeit und Demenz
- 2) Vereinbarung Verleihdatum
- 3) Bestätigung der Reservation
- 4) Abholung durch die Mietpartei inklusive Instruktion und Checkliste
- 5) Aufbau der Simulatorstationen
- 6) Nutzung der Simulatorstationen
- 7) Abbau der Simulatorstationen
- 8) Rücktransport durch die Mietpartei
- 9) Bestätigung der Vollständigkeit durch die Kantonalkirche und Abschluss

### 3.3 Abholung

Die Ausstellung wird hauptsächlich an Selbstabholer innerhalb des Kantons St.Gallen verliehen.

Eine Lieferung durch die Kantonalkirche resp. Stelle Hochaltrigkeit und Demenz ist nicht möglich.

Sollte der Demenzsimulator komplett ausgeliehen werden, ergeben sich folgende Maße:

- fünf Verpackungsboxen (Kunststoff) für Holzboxen (je Kiste) 80x60x33.5cm
- Eine Kunststoffbox für alle Styroporboxen sowie alle Mappen und Utensilien 80x60x43.5cm

Bitte achten Sie in Anbetracht der obenstehenden Maße darauf, dass Sie ein entsprechend großes Auto für den Transport zur Verfügung haben.

### 3.4 Kosten

Konditionen geltend für Kirchgemeinden des Kantons St.Gallen:

kostenlos, Depotgebühr von CHF 100

Gebühren für ausserkantonale Kirchgemeinden und andere Organisationen:

CHF 200, Depotgebühr von CHF 100

Die Fahrtkosten gehen zulasten der Mietpartei.

Die Depotgebühr wird bei vollständiger Rückgabe des Materials zurückerstattet.

### 3.5 Haftung / Versicherung

Die Haftung der Evang.-ref. Kirche des Kantons St.Gallen für den Demenzsimulator endet mit dem Zeitpunkt, ab welchem die Ausstellungsteile die Räumlichkeiten der Kantonalkirche verlassen, um für den Transport zum Ausstellungsort vom Abholer verladen zu werden. Der Transport sollte mit einem grossen Auto durchgeführt werden. Für einen nicht sicheren Transport übernimmt die Kantonalkirche keine Haftung.

Alle Beschädigungen oder das Abhandenkommen von Ausstellungsmaterial müssen umgehend und ausschliesslich der Arbeitsstelle Diakonie (Katrin Haltner, 071 227 05 30, [diakonie@ref-sg.ch](mailto:diakonie@ref-sg.ch)) zurückgemeldet werden!

Sollte es beim Anwenden des Demenzsimulators zu Beschädigungen bzw. Verlust von Ausstellungsmaterial kommen, wird dieses dem Aussteller in Rechnung gestellt.

### 3.6 Rückgabe

Der Rücktransport erfolgt durch den Ausleiher. Es ist ein Rückgabetermin mit der Stelle Hochaltrigkeit und Demenz auszumachen.



## 4 Aufbau

Der Aufbau (und auch Abbau) ist einfach und unkompliziert. Es bedarf keines grossen handwerklichen Geschickes, jedoch sollte sorgsam vorgegangen werden. So bleiben die Stationen auch längerfristig in einem guten Zustand.

### 4.1 Zeit

Für den Aufbau benötigen Sie ca. 1 Stunde und für den Abbau etwas weniger lang.

### 4.2 Platzbedarf

Die Nutzung aller Elemente erfordert einen hohen Platzbedarf. Die Masse sind in der Tabelle ab Seite 5 ersichtlich.

### 4.3 Regeln / sonstiges

- Das Angebot richtet sich ausdrücklich **nicht** an Menschen mit Demenz selbst und ist kein Diagnoseinstrument. Die Ausstellung ist nicht für Menschen mit Demenz geeignet!
- Es können auch nur „Lebenswelten“ zusammengestellt werden, etwa „Im Haus“, „Außer Haus“, „alltägliche Verrichtungen“ etc. Sie muss mindestens von einer mitarbeitenden Person vor Ort und von einer Fachperson, welche ausreichend Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Demenz aufweisen kann, begleitet werden.
- Die Begleitpersonen müssen jederzeit als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

## 5 Checkliste

- Das Zielpublikum ist bestimmt.
- Es ist ein geeigneter Raum gefunden worden, der gross genug ist für die Simulatorstationen.
- Reservationsbestätigung der Kantonalkirche liegt vor.
- Versicherung ist vorhanden (Schäden an den Stationen und durch deren Handhabung werden von der Kantonalkirche nicht übernommen).
- Abholung und Rücktransport mit einem grossen Auto, inkl. Terminabsprache mit der Projektstelle Hochaltrigkeit und Demenz ist organisiert.
- Zwei Betreuungspersonen sind organisiert, die während dem laufenden Betrieb die Aufsicht übernehmen.
- Helfende sind organisiert.
- Lagerungsmöglichkeit ist vorhanden (falls der Demenzsimulator länger benötigt wird).
- Genügend Zeit für einen sorgsamen Auf- und Abbau ist eingerechnet.

